

**Mit der Bitte um Weitergabe an
die Fachlehrer/-innen
für Politik, Sozialkunde, Geschichte, Deutsch und Religion**

Einladung zur Ausstellung

**Wir laden Sie und Ihre SchülerInnen herzlich ein
zum Besuch der Ausstellung:**



Aus Anlass der 80jährigen Wiederkehr der „Machtübernahme“ wird in einer inszenierten Ausstellung mit zahlreichen Dokumenten, Fotografien, Zeitzeugenberichten und Originalexponaten aus der Region gezeigt, wie es auch in Stadt und Kreis Herford den Nationalsozialisten ab 1933 gelang, die Mehrheit der Bevölkerung auf ihre Ideologie einzuschwören. Sie durchdrang alle Lebensbereiche und Altersgruppen. Die Stimmung schwankte auch hier zwischen großer Begeisterung und widerwilligem Mitmachen.

Die Verfolgung von Minderheiten und politisch Andersdenkenden, die beginnende Militarisierung und Kriegsvorbereitung erzeugten kaum ein Aufbegehren, geschweige denn Ungehorsam oder Gegenwehr. Widerstand wurde brutal gebrochen oder verlief im Sand.

Diese Ausstellung soll zeigen, wie es damals dazu kommen konnte und wie wir uns aktuell gegen heute wieder aufkeimende rechtsradikale Tendenzen wehren können.

Behandelt werden u. a.:

- die Geschichte der NSDAP vor 1933,
- die Beeinflussung der Bürger durch die Darstellung der Ereignisse der Jahre 1933 bis 1939 in der Presse,
- die „Gleichschaltung“ der Verwaltungen,
- die Vernichtung der demokratischen Strukturen und Vereinigungen,
- die Organisation der NSDAP nach 1933 und ihre Durchdringung aller Lebensbereiche,
- die Indoktrinierung in den Schulen und Kindergärten,
- die Ausgrenzung jüdischer Kinder,
- die Einbeziehung der Jugend ins System von HJ und BDM,
- der ideologische Aufbau einer „Volksgemeinschaft“ mit Feiern und Festen, Sammlungen, Sport, Siedlungsbau, Kultur und Medien,
- die Einbeziehung von Wirtschaft und Landwirtschaft in die NS-Wirtschaftsplanungen,
- die Verdrängung und Verfolgung von Juden aus Wirtschaft und Öffentlichkeit,
- die Drangsalierung und Verfolgung von politisch, religiös, gesundheitlich, „rassisch“ und sozial „unpassenden“ Menschen und
- die beginnende Militarisierung der Gesellschaft.

Wir wollen damit einen öffentlichen und pädagogischen Beitrag für ein Verständnis des zeittypisch geprägten Verhaltens damals leisten, die Besucherinnen und Besucher (insbesondere Schülerinnen und Schülern) dafür sensibilisieren, welche Methoden ein diktatorisches Regime zur Gewinnung der Mehrheiten anwendet und wie aus heutiger Sicht dagegen gehandelt werden könnte.

Eine Ausstellung des Kuratoriums Erinnern Forschen Gedenken
Recherche und Texte: Helga Diestelmeier, Christoph Laue, Gestaltung: Elke Brunegrab

Allgemeine Daten:

Die Ausstellung ist Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

Führungen für Gruppen/Schulklassen nach Vereinbarung unter:

Tel. 05221-189257 (bitte den Anrufbeantworter benutzen, das Büro ist nicht ständig besetzt)

FAX 05221-132252, info@zellentrakt.de

Bitte planen Sie mindestens 90 Minuten Aufenthalt in der Gedenkstätte ein!

Zur Ausstellung erscheinen eine Broschüre und pädagogische Begleitmaterialien, die im Zellentrakt erhältlich und über <http://www.zellentrakt.de/zellentrakt/materialien.html> abrufbar sind. Angeboten wird nach Absprache auch ein Stadtrundgang zur NS-Zeit in Herford.

Begleitprogramm:

- 10. Mai 2013, 19:00, Lesecollage und Lieder anlässlich der Bücherverbrennung vor 80 Jahren
- 11. Juli 2013, 19:00, Klaus Gosmann und weitere Zeitzeugen berichten (mit Videodokumenten)
- 3. Sept. 2013 19:00, Gedenkveranstaltung zur Euthanasie und Zwangssterilisierung
- 9. Nov. 2013 18:00, Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht

Weitere Angebote und aktuelle Informationen in der Tagespresse und unter www.zellentrakt.de



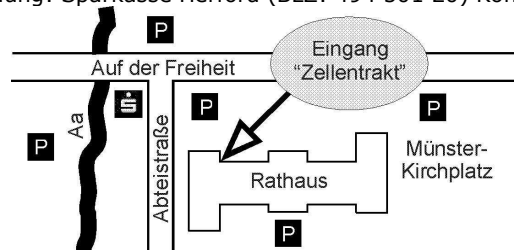
Kuratorium für eine Dokumentations- und Begegnungsstätte in Herford zum Erinnern, Forschen und Gedenken

Vorsitzender: Wolfgang Spanier

Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1, 32052 Herford, 05221-189257, FAX 05221-132252

info@zellentrakt.de, www.zellentrakt.de

Bankverbindung: Sparkasse Herford (BLZ: 494 501 20) Konto-Nr.: 14365



Kuratorium • (Gedenkstätte Zellentrakt)
Rathausplatz 1 •
32052 Herford
info@zellentrakt.de
www.zellentrakt.de



Anmeldeformular für die Ausstellung

„Herford gehört(e) dem Führer?“ Die Nazifizierung des Alltags im Raum Herford 1933 bis 1939

- gewünschter Termin, Datum, Uhrzeit: _____
- möglicher Alternativtermin, Datum, Uhrzeit: _____
- Klasse: _____
- Anzahl der Schüler/innen: _____
- Schule: _____
- Name der Lehrerin/des Lehrers: _____
- Kontaktdaten: Adresse / Tel. / eMail: _____

Unterschrift: _____

Besondere Interessen: